



Hauptwachtmeister Alois Keller (Beat Schlatter) ist in einer Lebenskrise und wohnt vorübergehend in einer Zelle seines Arbeitsorts. Dort erhält er Besuch von einem zwielichtigen Schulkollegen (Andrea Zogg). Bild: zvg

In der Not rufen wir die Polizei. Doch manchmal ist die Polizei selber in Not. Dies trifft insbesondere auf Hauptwachtmeister Alois Keller (Beat Schlatter) zu, der seit Jahrzehnten mit Herzblut den Rathausposten in Zürich führt. Der Hauptwachtmeister macht gerade eine schwierige Lebensphase durch, nach der Scheidung von seiner Frau muss er nämlich vorübergehend in einer der Zellen auf dem Posten wohnen. Nun soll ausgerechnet sein Posten geschlossen werden und den Sparmassnahmen der Stadt zum Opfer fallen. Keller ist verzweifelt, und auch die Bewunderung und Verehrung, die ihm seine Kollegin Renate Strittmatter (Regula Imboden) entgegenbringt, können ihn nicht aufheitern. Alles wird noch schlimmer, als der Hauptwachtmeister seinen alten Schulkameraden, den Berufsverbrecher Richard Graber (Andrea Zogg), nach einem Diebstahl in ein Pelzgeschäft an der Bahnhofstrasse verhaftet und er mit diesem seine «Wohnzelle» teilen muss. Keller vergleicht Grabers Gaunerleben mit seinem eigenen, und es stellt sich ihm ernsthaft die Frage, ob er, als der Ehrliche, nicht einfach der Dumme war, der privat und beruflich immer wieder den Kürzeren gezogen hat. Zumal er auch noch feststellen muss, dass seine Freunde, die ehrenwerten Kaufleute von der Bahnhofstrasse, die Einbruchschäden jeweils viel zu hoch angeben, sodass für sie daraus ein lohnendes Geschäft wird. Betrügen am Ende wirklich alle, wie Graber behauptet? Um seinen geliebten Posten zu retten, lässt sich Polizist Keller von Einbrecher Graber zu einem Versicherungsbetrug überreden. Doch der Schadenfallexperte Hardmeier (Pascal Ulli) lässt sich nicht so leicht täuschen, und Alois Keller steht kurz davor, auch noch seinen guten Ruf und seine Freiheit zu verlieren. Schafft es der Polizist mithilfe des alten Gauners doch noch, das Blatt zu wenden, sich selbst und den Rathausposten vor dem Untergang zu retten?